

Ready for the country!

"Are you ready for the country" fragt Neil Young in einem Lied und wir haben uns gedacht: "warum eigentlich nicht?"

Als der Verein FREIRAD in den frühen 90er-Jahren begonnen hat, sich um die Zulassung und dann um eine Frequenz für Freies Radio in Tirol zu bemühen, nannte er sich noch "Freies Radio Tirol", und wie zur Mahnung hing die letzten 13 Jahre, die wir nun auf Sendung sind, immer ein solches Plakat in unseren Büros. Als wir 2001 die Lizenz zum Senden auf der Innsbrucker Frequenz 105.9 Megahertz erhielten, waren wir froh und hatten erstmal alle Hände voll zu tun, für die Menschen in Innsbruck den Zugang zum Medium Radio zur Verfügung zu stellen. Über die Grenzen der Landeshauptstadt hinaus zu senden verschwand zwar nie aus unseren Köpfen und es gab sogar einige Anläufe dazu, die scheiterten aber aus verschiedensten Gründen und dann war erstmal Ruhe. In den letzten fünf Jahren ist es dann gelungen, FREIRAD auf solide Beine zu stellen, vielen, vielen Programmierer\_innen das Senden zu ermöglichen und so zu einem der Freien Radios in Österreich zu werden, das seinen selbstgewählten Auftrag am beeindruckendsten erfüllt. (Manchmal ist es einfach nur toll, sich selbst so über alle Maßen zu loben!).

Dann tauchte vor ungefähr eineinhalb Jahren die Idee einer Sendeerweiterung wieder auf. Für uns machte aus mehreren Gründen eigentlich nur Sinn, an das bestehende Sendegebiet anzuschließen. Vorrangig geht es ja darum, dass Menschen zu uns ins Studio kommen und so ihre Sendungen gestalten können. Es macht also keinen Sinn für uns, den Bezirk Kitzbühel mit einem Offenen Zugang zu versorgen (da würde es ein eigenes Freies Radio brauchen), aber die Gemeinden rund um Innsbruck - und das ist ja auch der Tiroler Ballungsraum, in dem die Hälfte der Bevölkerung wohnt - würden, so unsere Überlegung, sehr wohl davon profitieren, FREIRAD empfangen zu können. Wir begannen so vor einem guten Jahr mit unseren genialen Partnern 'Kirchi' und 'Dürni' nach freien Frequenzen für den Raum Hall bis Schwaz und Völs bis Telfs zu suchen, für uns das optimale Einzugsgebiet mit guter öffentlicher Verkehrsanbindung an unser Studio.

Tatsächlich fand unser Technikteam freie Frequenzen: 106,2 MHz für den Raum westlich von Innsbruck und 89,6 MHz östlich. Und weil Radiowellen etwas kompliziertes sind, hat die Behörde ausgiebig geprüft und untersucht und getestet und kam dann schlussendlich zu der Überzeugung, dass die neuen Frequenzen nutzbar sind und hat sie im Mai letzten Jahres ausgeschrieben. Wir haben uns beworben und weil dann nochmals ausgiebig geprüft, überprüft und analysiert wird, hat es bis Jänner 2014 gedauert, bis FREIRAD per Bescheid die beiden Frequenzen zugesprochen wurden. Ende März werden die beiden neuen Sender in den Probetrieb gehen und ab Mitte April wird FREIRAD dann von Telfs bis Schwaz in einwandfreier Qualität zu hören sein.

Jetzt stellt sich aber auch die Frage, warum wir so was machen, warum auf drei Sendestandorte ausbauen? Das kostet ja Geld, das vielleicht auch anders einsetzbar wäre. Für uns war die Beantwortung dieser Frage einfach, denn wir besannen uns einfach auf unseren Kernauftrag, möglichst vielen Menschen einen Offenen Zugang zum Medium Radio zur Verfügung zu stellen. Und da Radiomachen um einiges leichter fällt, wenn es auch die Möglichkeit gibt, gehört zu werden, macht die Erweiterung des Sendegebiets von FREIRAD in die Umlandgemeinden von Innsbruck durchaus Sinn. FREIRAD investiert also wiedereinmal die Förderungen von Bund, Land und Gemeinden direkt dorthin, wofür wir sie auch bekommen: in den Offenen Zugang. Kein Geld für Redaktionen, kein Geld für Eigenproduktionen, sondern wir vertrauen darauf, dass es auch in Wattens, Kematen, Seefeld oder Hall genügend Menschen oder Vereine gibt, die was zu sagen haben und FREIRAD dafür nutzen werden. Darauf vertrauen übrigens auch einige Gemeinden im neuen Sendegebiet, die uns in Zukunft dankenswerter Weise auch finanziell unterstützen werden (das erklärt den Anstieg der Logodichte ganz unten auf dieser Seite).

Momentan sind wir noch dabei, die neuen Sendestandorte aufzubauen und unsere Übertragungstechnik

an zukünftig drei Sender anzupassen, aber wie schon gesagt wird es bald soweit sein. Damit das die Menschen in den neuen Versorgungsgebieten auch erfahren und FREIRAD nutzen, wird es in vielen Gemeinden Infoveranstaltungen geben und es sind schon Termine für zusätzliche Radioseminare geplant. Am Seefelder Plateau wird in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, dem Flüchtlingsheim und dem Jugendzentrum sogar ein eigenes Außenstudio entstehen.

Wir sind also bereit und hoffen, dass auch die Hörer\_innen in Zukunft für so viel Meinungsvielfalt bereit sein werden. Aus FREIRAD 105.9 wird FREIRAD!